

St. Vith'er Volks-Zeitung

Grenz-Blatt



Chemals: Kreisblatt für den Kreis Malmédy
Beilagen: „Sonntagsblatt“ und „Deutsche Glode“

Erscheint Mittwochs und Samstag.

Bezugspreis durch die Post oder in der Expedition
abgeholt das Vierteljahr 9 Fr., das ganze Jahr 30 Fr.
Ausland: vierteljährlich 1,25 RM ohne Bestellgeld.

Postfach-Konto: Brüssel 108 201; Luxemburg 5313;
Aöln 883 78. Handelsregister Nr. 57 54. Telefon 86

Anzeigen kosten die gespaltene Zeile (45 mm
breit) 60 Cts., für Inserenten außerhalb der Kantone
St. Vith u. Malmédy die Zeile 70 Cts., Reklame-
zeile innerhalb des Textes 1,50 Fr.
Bei größeren Abzählungen Rabatt. Grundschrift Garmond
Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Dochgen, St. Vith (Eifel).

Nr. 4

67. Jahrgang

Mittwochs-Ausgabe

St. Vith, 13. Januar 1932

Die Lausanner Konferenz

Deutschland weist eine Zwischenlösung zurüd

Berlin, 9. Jan. Der Termin für den Zusammentritt der internationalen Konferenz ist nun endgültig festgelegt. Sie beginnt am 25. Januar und wird in D'uchy bei Lausanne am Genfer See tagen. Die französische Regierung hat ihre Bedenken gegen einen früheren Termin so eindringlich zu gestalten gewußt, ihr Hinweis auf parlamentarische Schwierigkeiten wird nun auch durch die Demission Briands und durch die Notwendigkeit einer Ergänzung des Kabinetts in zwei besonders wichtigen Posten so gewichtig unterstützt, daß man in London den Widerstand aufgegeben hat. England hat auf seine Forderung eines früheren Termins verzichtet, und die Reichsregierung hat sich veranlaßt gesehen, ebenfalls ihre Zustimmung zu dem 25. Januar zu geben.

Rumbold bei Brüning

Berlin, 9. Jan. Nachdem die Einstellung der deutschen Regierung zu der bevorstehenden Konferenz über die Tributfrage in Besprechungen aller beteiligten Stellen in dieser Woche geklärt worden war, wurde sie den hierzu nach Berlin berufenen deutschen Botschaftern in London, Paris und Rom mitgeteilt. Am gestrigen Tage wurde dann auf seinen Wunsch der englische Botschafter Sir Horace Rumbold vom Reichskanzler empfangen, der ihm in einer mehr als einstündigen Unterredung ausführlich die Stellung der deutschen Regierung darlegte. Der Kanzler ließ hierbei keinen Zweifel darüber, daß es das Ziel der deutschen Regierung sei, eine endgültige Lösung der Tributfrage herbeizuführen und daß diese Lösung nach ihrer Auffassung nur in der völligen Streichung der Reparationen bestehen dürfe, da die deutsche Regierung sich von einem bloßen Moratorium und einer Fortsetzung der Zahlungen nach seinem Ablauf keine wirkliche Besserung der Lage versprechen könne.

John M. Keynes über die Wirtschaftsaussichten für 1932
Hamburg, 8. Jan. Auf Einladung des Uebersee-Klubs sprach am Freitag in Hamburg der bekannte englische Nationalökonom John M. Keynes über die Aussichten der Weltwirtschaft im Jahre 1932.

Dr. Melchior führte den englischen Gast ein, der seine bedeutsamen Darlegungen mit einer Schilderung der heutigen Weltwirtschaftslage begann und u. a. ausführte, daß angesichts des düsteren Bildes, das sich uns biete, heute nur die Frage bleibe: Sind wir in der Lage, einen vollständigen Zusammenbruch der finanziellen Struktur des modernen Kapitalismus zu verhindern? Ein Grund zum Optimismus liege in der Tatsache, daß das System bereits seine Fähigkeit erwiesen habe, eine fast unbegreifliche Belastung auszuhalten. Einen weiteren Grund zur Hoffnung erblickt Keynes in der Abkehr Großbritanniens vom Goldstandard. Dieser Schritt Großbritanniens habe Segen für die ganze Welt gebracht, weil er in einem großen Teile der Welt

das Absinken der Preise, ausgedrückt in den Einheiten der nationalen Währung, zum Stillstand brachte. Frankreich und die Vereinigten Staaten von Nordamerika seien heute die einzigen Länder von Bedeutung, in denen der Goldstandard noch voll funktioniere. Im Laufe des Jahres 1932 würden aber wahrscheinlich noch weitere Währungen dem Vorgehen der Sterlinggruppe folgen, insbesondere Deutschland und andere zentraluropäische Länder sowie Südamerika und vielleicht auch Holland. Von Englands Standpunkt aus sei diese Aussicht nicht zu begrüßen, aber für Deutschland scheine sie Keynes eine Notwendigkeit. Nach Meinung des Redners wird die Wirkung dieses Prozesses auf Frankreich schnell in Erscheinung treten. Keynes sprach von der Möglichkeit, daß Frankreichs Gläubigerstellung noch vor Ende 1932 untergraben sein könne.

Eines könnte mit Nachdruck gesagt werden: Kein verantwortlicher Mann in England wüßte heute noch eine Fortsetzung von Reparations- oder Kriegsschuldenzahlungen in irgendeiner Form. Ganz England trete uneingeschränkt für völlige Aufhebung ein. Man habe erkannt, daß das System dieser Zahlungen ein unheilvoller Irrtum gewesen sei.

Da aber England nicht der einzige Partner sei, biete solche Stimmung natürlich noch keine Lösung. Lausanne wird nach Keynes Ansicht drei Möglichkeiten in sich schließen: Die eine besteht in dem Versuche, sofort ein endgültiges Abkommen zu erzwingen, auch wenn man den Zusammenbruch der Konferenz riskiere, die zweite darin, die Dinge auf lange Zeit zu verschieben durch ein Moratorium, die dritte darin, bei dem bestehenden Zustand zu bleiben, indem man das Moratorium nur auf kurze Zeit, vielleicht bis Jahresende, festsetze und darauf hoffe, daß sich dann die politische Lage in allen beteiligten Ländern entschieden geändert habe. Wahrscheinlich müßten kluge Staatsmänner zur dritten Alternative greifen, d. h. zu einer kurzen Verzögerung. Deutschland möge versuchen, sich der weiteren Ungewißheit für wenige Monate gewachsen zu zeigen. Wahrscheinlich werden Deutschlands Ausdauer und Beharrlichkeit es dann in die Lage versetzen, den Lohn eines Abkommens zu ernten, dessen Bedingungen man noch vor einem Jahr mit Triumph begrüßt haben würde.

Das zahlreich erschienene Publikum, unter dem man neben dem Hamburger Senatspräsidenten Dr. Petersen bekannte Vertreter der Kaufmannschaft und der englischen Kolonie bemerkte, dankte Keynes mit starkem Beifall.

Brüning erklärt die Zahlungsunfähigkeit Deutschlands

Berlin, 9. Jan. Reichskanzler Brüning hat dem Chefredakteur des W.B. erklärt, daß er die Führung der Abordnung nach Lausanne übernehmen werde. Außerdem

würden die zuständigen Ressortminister, Reichsfinanzminister Dietrich und Reichswirtschaftsminister Warmbold, teilnehmen. In seiner Begleitung werde sich Staatssekretär von Bülow befinden, da auf einer außenpolitisch so bedeutsamen Konferenz naturgemäß auch das Auswärtige Amt als solches maßgeblich vertreten sein müsse.

Es gelte jetzt für die beteiligten Mächte, die Schlußfolgerungen aus dem Bericht der Basler Sachverständigen zu ziehen. Er zeige die tatsächliche Zahlungsunfähigkeit Deutschlands und zeige darüber hinaus, in welchem engen ursächlichen Zusammenhang gerade die deutschen Reparationszahlungen mit der ganzen gegenwärtigen Lage stünden. Dabei stelle der Bericht ausdrücklich fest, daß sich die Voraussetzungen, von denen seinerzeit die Verfasser des Youngschen Planes ausgegangen seien, grundlegend geändert hätten. Hiermit, so betonte der Reichskanzler, sei im Grunde alles gesagt.

Es liege klar zutage, daß Deutschlands Lage ihm die Fortsetzung politischer Zahlungen unmöglich mache. Ebenso klar sei, daß jeder Versuch, das System solcher politischer Zahlungen aufrechtzuerhalten, nicht nur für Deutschland, sondern für die ganze Welt zum Unheil führen müsse. Bei diesem Stand der Dinge sei der Reichsregierung ein Spielraum für Überlegungen, welchen Standpunkt sie einzunehmen habe, überhaupt nicht gegeben. Sie könne auf der bevorstehenden Konferenz nichts anderes tun, als die gegebene Sachlage darzustellen und an die andern beteiligten Regierungen die Aufforderung zu richten, daß sie auch ihrerseits dieser Sachlage Rechnung trügen und nicht nach Kompromißlösungen suchten, für die eine reale Möglichkeit nicht mehr gegeben sei.

Abschließend erklärte der Reichskanzler, er glaube bestimmt, daß es heute in keinem Lager mehr an der inneren Einsicht in die Notwendigkeit der jetzt zu ziehenden Schlußfolgerungen fehle. Es komme nur darauf an, auch den Mut zur Verwirklichung dieser Einsicht zu finden und, wie der Sachverständigenbericht sage, die Behandlung wirtschaftlicher Probleme nicht wieder durch politische Gedankengänge beeinflussen zu lassen.

Die Erklärung Brünings hat in Frankreich große Aufregung hervorgerufen. „Jetzt sind wir alarmiert und gewarnt!“ ruft die französische Presse aus. „Hätte unter solchen Umständen die Lausanner Konferenz überhaupt noch einen Zweck?“ fragt Finanzminister Flandin, dem selbst und dessen Regierung die Konferenzberatungen sehr angelegen kommen. In ähnlichem Tone urteilt die gesamte Pariser Presse. Eine sehr vernünftige Ansicht äußert eigentlich der sozialradikale Abgeordnete Pierre Cot, der im Rahmen einer Rundfrage des Paris Midi sagt:

Was Brüning ganz laut in einer etwas brutalen Form erklärt hat, denkt innerlich alle Welt, das heißt, daß es Zeit ist mit dem aufreizenden und heuchlerischen Repara-

Produkt Südtich Arrondissement Derviers

Gemeinde St. Vith

Bericht

erstattet durch das Bürgermeister- und Schöffenkollegium an den Gemeinderat, gemäß Article 70 des Gemeindegesetzes.

Jahrgang 1930/31.

Bevölkerung:

Einwohnerzahl am 31. Dezember 1929: 2463.
Einwohnerzahl am 31. Dezember 1930: 2528.
Während 1930 sind 225 Personen zugezogen, davon 177 aus dem Inland und 48 aus dem Ausland.
Verzogen sind 155, davon 121 ins Inland, 34 ins Ausland.

Standesamt:

Geburten: 76, davon 46 männliche, 30 weibliche. Davon 14 nicht in St. Vith wohnhaft, darunter 3 weibliche, 3 weibliche (1 auswärtig).
Sterbefälle: 58, davon 36 männliche, 22 weibliche. Davon 19 nicht ortsanfällig.
Eheschließungen: 12.
Ehescheidungen: keine.

Gemeinderat:

Keine Veränderungen.

Schöffenkollegium:

Zufolge der für ungültig erklärten Wahl des Herrn Linden (4. November 1930) wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 1. April 1931 Herr Peter Müller als II. Schöffe gewählt.

Ausgeführte Arbeiten:

1. Errichtung einer 10klassigen Volksschule mit elektrischer Licht- und Warmwasser-Heizungs-Anlage.

2. Kanalisation Luxemburgerstraße.
 3. Renovierung der Fassaden des alten Rathauses.
 4. Erweiterung der Wasserhauptleitung in der Neundorferstraße.
 5. Erneuerung der Wasserleitungsanschlüsse in der Haupt-Rathaus- und Mühlenbachstraße.
 6. Anbringung neuer Hausnummer- und Straßenschilder.
- Arbeiten, deren Ausführung beschlossen ist.

1. Erweiterung und Verbesserung der Schulstraße.
2. Beschaffung von Schulmobiliar.
3. Kanalisation Bleichstraße-Sauzerallee.
4. Errichtung Schule Mühlenbach zwecks Benutzung durch das Postamt (Vermietung).

In Aussicht genommene Arbeiten:

1. Errichtung eines Betriebsgebäudes für die städtischen Werke.
2. Fassung neuer Quellen für das städtische Wasserwerk.
3. Begebauprojekt „Untere Büchelstraße-Umgäßchen“.
4. Ausdehnung des elektrischen Ortsnetzes auf „Gemeinde“ und Nachenerstraße.

Unterrichtswesen:

Die genehmigten Eintragungskarten umfassen: für das Schuljahr 1930/31 Knaben 185, Mädchen 157, für das Schuljahr 1931/32 Knaben 207, Mädchen 177.

Milizwesen:

Das Eintragungsregister für Milizpflichtige umfaßt:

	1930	1931
Eingetragene:	40	27
Zurückgestellte:	19	15
Davon endgültig befreit:	9	4
Für 1 Jahr befreit:	10	11
Für den Dienst befreit:	21	12
Refraktäre: keine.		

Von den vorstehend Eingetragenen können alle lesen und schreiben.
Es haben eine höhere Schulbildung genossen: 7.

Wahllisten:

Die für 1931/1932 gültigen Wählerlisten umfassen: 704 Wähler für die Abgeordnetenkammer, 704 Wähler für den Senat und die Provinz, 1503 Wähler für die Gemeinde, 79 Konsularwähler.

Kultus:

Die für das Rechnungsjahr 1930 genehmigte Rechenschaft der katholischen Kirchenfabrik schloß ab:

in Einnahme mit	71 870,20 Fr.
in Ausgabe mit	58 954,15 Fr.
Ueberschuß:	12 916,05 Fr.

Die für das Rechnungsjahr 1930 genehmigte Rechenschaft der evangelischen Kirche schloß ab:

in Einnahme mit	37 778,73 Fr.
in Ausgabe mit	33 208,58 Fr.
Ueberschuß:	4 570,15 Fr.

Gemeinde-Rechnungsführung:

Die für das Rechnungsjahr 1930 genehmigte Rechenschaft schloß folgendermaßen ab:

Hauptverwaltungszweige:	
Einnahmen	2 442 776,72 Fr.
Ausgaben	2 331 444,61 Fr.
Ueberschuß:	111 332,61 Fr.
Unterrichtswesen:	
Einnahmen	7 813,— Fr.
Ausgaben	29 642,96 Fr.
Fehlbetrag:	21 829,96 Fr.
Begeverwaltung:	
Einnahmen	— Fr.
Ausgaben	36 149,03 Fr.
Fehlbetrag:	36 149,03 Fr.

Gesundheitspflege:

Es wurden geimpft in 1931:
Erstimpflinge: 78; Wiederimpflinge 42.

tionsproblem ein Ende zu machen. Es hat bereits der Welt mehr Uebel zugefügt, als es Frankreich Gutes gebracht hat. Den gleichen Gedanken äußert auch das Londoner News Chronicle und bemerkt: Die Engländer haben die Reparationskrisen herzlich satt und freuen sich, daß Deutschland „den Rücken ange schnitten hat“.

Bemerkenswerte belgische Stimme

Alle belgischen Blätter nehmen eingehend zu der Erklärung des Reichszanklers Brüning über die Unmöglichkeit weiterer deutscher Tributzahlungen Stellung. Die liberale Etoile Belge weist darauf hin, daß die Anwendung von Gewalt Deutschland gegenüber eine weitaus größere Katastrophe herbeiführen würde als eine Zahlungsverweigerung Deutschlands. Die Besetzung deutschen Landes wäre gleichfalls eine gefährliche Sache. Wenn Frankreich daran denken würde, würde es keine Gefolgschaft finden, sondern isoliert sein. Die Bewilligung eines neuen Zahlungsaufschubs unter Aufrechterhaltung der Fassade des Young-planes sei notwendig.

Die liberale Indépendance Belge schreibt, daß die Lausanner Konferenz nunmehr überflüssig werde. Durch die Unstimmigkeit zwischen den Alliierten triumphierte Deutschlands böser Wille. Die für die Reparationszahlungen vorgesehenen deutschen Gelder würden jetzt zur Verstärkung der deutschen Rüstungen verwendet werden.

Die Wiederwahl Hindenburgs

Wie schon in vor Nr. berichtet wurde, sind Besprechungen zwischen den Parteiführern, dem Reichszankler und Minister des Innern Groener im Gange betr. etwaiger Wiederwahl des Reichspräsidenten.

Berlin, 8. Jan. Hindenburg bewahrt in der Auseinandersetzung, die jetzt um seine Wiederwahl entstanden ist, selbstverständliche Zurückhaltung. Es ist aber sicher, daß die Reichsregierung sich über die Bereitwilligkeit Hindenburgs, in eine Verlängerung seiner Amtsdauer einzuwilligen, positive Klarheit verschafft hat, ehe sie die Verhandlungsinitiative mit den Parteien ergreift. In der Tat ist Hindenburg entschlossen, seine anfänglichen Bedenken zurückzustellen und die schwere Bürde seines Amtes weiter zu tragen, wenn bestimmte Vorfragen geklärt werden können.

Dazu gehört zunächst, daß eine Wiederwahl von allen Parteien des Reichstags, mit Ausnahme der Kommunisten, gutgeheißen werden muß. Weiter erwartet der Präsident, daß es ihm selbst überlassen bleibt, auf welche Zeitdauer sich die Verlängerung erstrecken soll. Diesem berechtigten Wunsch wird auch entsprochen werden. Dem der Gesekentwurf, den die Regierung vorbereitet, sieht eine Neuwahl mit einer siebenjährigen Amtsdauer vor. Es ist der Entscheidung des Reichspräsidenten von Hindenburg vorbehalten, wann er von seinem Amt zurücktreten will. Schließlich wünscht der Reichspräsident nicht, daß seine Wiederwahl zum Gegenstand eines politischen Geschäfts gemacht wird.

Es bedarf kaum eines Nachweises, daß die Wiederwahl des in der ganzen Welt hochgeachteten deutschen Staatsoberhauptes ein außenpolitischer Gewinn für Deutschland wäre und man braucht auch nicht viel Worte auf den Nachweis zu verschwenden, daß Hindenburg immer noch die starke Stütze für den inneren Zusammenhalt des deutschen Volkes ist. Unter diesen Umständen wäre es eigentlich nationale Pflicht, diesen Mann durch eine geschlossene Wiederwahl mit der Autorität auszustatten, die er zur Ausübung seines hohen Amtes bedarf.

Wenn es dem Reichszankler gelingt, die Parteien zu seinem Vorschlag zu bekehren, so wird die Reichsregierung den Vorkommnissen des Reichstages, der am 12. Januar zusammentritt, ersuchen, den Reichstag noch vor Beginn der Lausanner Reparationskonferenz einzuberufen. Die Tagung wird von sehr kurzer Dauer sein. Sie soll sich nur mit den drei Lesungen des Gesekentwurfes befassen, der die Verlängerung der Amtsdauer des Reichspräsidenten wahrscheinlich um ein Jahr vorzieht. Zur Vermeidung eines jeden parteipolitischen Gezänkes soll auf die Erledigung weiteren Beratungstoffes verzichtet werden.

Briand tritt zurück

Paris, 8. Jan. Briand hat dem Ministerpräsidenten Laval unumwunden seinen Rücktritt angeboten.

Paris, 9. Jan. Es gilt als einwandfrei feststehend, daß Briand als Außenminister ausscheidet und Laval diesen Posten übernimmt.

Der Gesundheitszustand der Bevölkerung war durchaus zufriedenstellend.

In der städtischen Badeanstalt wurden 135 Brause- und 457 Warmenbäder verabfolgt. Der Betriebszustand der Stadt erforderte 779,85 Fr.

Analysedes Trinkwassers:

Das städtische Wasserwerk genügt allen Anforderungen.

Viehseuchen:

Sind im Berichtsjahre nicht aufgetreten.

Öffentliche Unterstüzung:

Für den aus Altersrückichten freiwillig ausgeschiedenen und inzwischen verstorbenen Präsidenten der Unterstützungs-kommission, Ludwig Noel, wurde als Nachfolger Peter Penz-Debiel ernannt.

Polizei, Sicherheit u. öffentliche Ruhe.

Die durch ein Ausnahme-Gesek geschaffene Polizeikommissarstelle St. Vith wurde am 1. Oktober 1931 durch Lucien Hennes aus Wegnez (Dorviere) besetzt.

Finanzlage:

Seit der letzten Berichterstattung (20. Dez. 1930) sind im Finanzwesen der Stadt keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Öffentliche Beleuchtung:

Die Kosten der Straßenbeleuchtung betragen für das Rechnungsjahr 1930: 24 092,30 Fr.

Elektrizitätswerk:

Im ersten Betriebsjahre (vom 1. 9. 1930 bis 1. 9. 1931) betrug die Stromabgabe 35 508 K. W. S.

Davon zu Lichtzwecken 26 633
Kraftstrom 8 875

Sa. 35 508

Belgien.

Belgisch-französische Verhandlungen

über die in Frankreich vorgenommene Kontingentierung der einzuführenden Waren fanden zwischen den Regierungen der beiden Länder in der letzten Zeit statt. Das Ergebnis derselben ist für Belgien nicht ganz befriedigend. Minister Hymans erklärte dem Vertreter eines Pariser Blattes, daß durch Einfuhrbeschränkung Frankreichs sowie durch die neuen Zollmaßnahmen Englands, Belgien schwer getroffen werde. Man müsse Schritte tun, um die Folgen für Belgien zu mildern. Eine französisch-belgische Zollunion würde nachteilig für beide Länder sein. Der Minister ist wohl Anhänger von Industriebereinkünften, wodurch die Produktion geregelt und die Ausfuhr rationalisiert werde. Durch die Aufrichtung von weiteren Zollschranken in den verschiedenen Ländern werde Europa in einen hoffnungslosen Zustand geraten.

(Schaden, der durch irrsinnige oder anormale Menschen verursacht wird.) Durch den Justizminister wurde beim Parlament ein Gesekentwurf eingebracht, in dem es heißt: Wenn eine an Irnsinn oder durch starke Geistesgestörtheit oder Geisteschwachheit leidende Person jemanden Schaden zufügt, kann der Richter sie zur vollen oder teilweisen Schadewergütung verurteilen, im Falle sie doch für ihre Tat verantwortlich angesehen werden kann. Der Richter soll urteilen nach Billigkeit und dabei die Umstände und den Stand der Parteien berücksichtigen.

Das Hotelwesen an der belgischen Küste ist auch in schwere Bedrängnis geraten, weil eine große englische Reiseagentur ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, die auf eine Million belgische Franken geschätzt werden. Verschiedene Hotels befinden sich infolgedessen in finanziellen Schwierigkeiten. Für die bevorstehende Saison haben die Hotelbesitzer an der Küste mit Rücksicht auf die allgemeine Lage, die Preise um 25% herabgesetzt.

(Belgien und Holland.) Zwischen den beiden Ländern wurde ein Abkommen getroffen demzufolge die beiden Regierungen sich gegenseitig verpflichten, die neuen Maßnahmen betr. die Ein- und Ausfuhr nicht in Anwendung zu bringen. Die Bestimmung soll bis zum Abschluß eines neuen Handelsvertrags in Geltung bleiben.

Minister Croquet ist von seiner Reise nach Rom wieder in Brüssel eingetroffen. In Rom wurde er nebst Gemahlin von Paps Pius XI. in Privataudienz empfangen.

Der Herzog und die Herzogin von Brabant treten ihre Reise nach Asien am 15. Januar mit einem holländischen Schiffe von Genua aus an. Die Reise geht zunächst nach Singapur, dann nach Malakka, Siam und Indochina. Auf der Rückreise soll noch Madagastar besucht werden.

(Schwierige finanzielle Lage der Provinzen.) Infolge der Nichtgenehmigung von Anleihen für die Provinzen sind diese in eine schwierige Lage mit ihren Etats gekommen. Eine beständige Deputation der Provinzen trat in Brüssel zu einer Beratung zusammen, wie aus diesen Schwierigkeiten herauszukommen ist. Nach einer zweiten Beratung soll event. ein gemeinsamer Schritt bei der Regierung erfolgen. Die Lage ist so, daß die Provinzen wohl dazu übergehen müssen, ihre Etats neu aufzustellen und die Ausgaben zu senken, worunter in erster Linie die Ausführung öffentlicher Arbeiten leiden würde.

Zur Sparsamkeit regt der Erste Minister in einem Schreiben, das an seine Ministerkollegen gerichtet ist, nochmals an. Die Zahl der Beamten soll nicht vermehrt, die Ausgaben auf keinen Fall erhöht werden. Es sei dies auch ungeschicklich, da die Beträge für etwaige Erhöhungen nicht vorhanden seien. Derjenige, der die von der Kammer festgesetzten Kredite überschreitet, schändet das Staatsgesek, sagt Minister Renkin in dem Schreiben. Im vorigen Jahre sind bekanntlich auf diesem Gebiete Mißbräuche vorgekommen, sagt eine slämische Zeitung.

Ein Peterspennig als Neujahrsgeek für den Paps, wird wiederum von der katholischen Presse Belgiens gesammelt. Die vor einigen Tagen veröffentlichte zweite Liste wies bereits 47 700 Franken auf.

Wechselproteste in Belgien erfolgten in der vorletzten Woche 2584 gegenüber 1073 in derselben Zeit des Vorjahres. Vom 1. Januar 1931 bis zum 25. Dez. 1931 waren es 116 990 gegenüber 85 540 in der nämlichen Zeit des Jahres 1930.

Im Alter von 102 Jahren starb vor einigen Tagen eine Witwe K. L. Jorjache in Zwijndrecht.

Der Stromverlust bezifferte sich auf nur 1,7%. Aus der Tatsache dieser ganz geringen Verlustziffer ist zu schließen, daß die Anlage des E.-W. (Ortsneh) einwandfrei errichtet und daß ferner der Betrieb korrekt geführt worden ist.

Die Zahl der Stromabnehmer beträgt zur Zeit:

- a) für Licht 195,
 - b) für Kraft 30,
- 225.

Öffentlicher Unterricht:

Der Kostenaufwand für die unentgeltliche Lieferung der Schulbedarfs- und Schmitteln an sämtliche Schüler der Elementarschulen betrug für 1930: 8 554,11 Fr.

Durch Beschluß des Gemeinderates vom 4. S. 1931 wurde mit Genehmigung der Regierung eine 10. Schulklasse errichtet. Als Lehrer für diese Klasse (5. Knabenklasse) wurde am 23. 9. 1931 Nikolaus Jacobs aus Sankt Vith ernannt.

Die „Mittelschule St. Vith“ G. o. E. wurde am 1. September 1931 durch Seine Eminenz den Bischof von Lüttich übernommen und trägt nunmehr die Bezeichnung „Bischöfliche Höhere Knabenschule St. Vith“.

Durch Beschluß des Gemeinderates vom 21. Okt. 1931 wurde ein Teil des in der früheren Mittelschule St. Vith vorhandenen und von der Stadt nicht benötigten Mobiliars der Bischöflichen Schule unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zwar solange als diese Schule in St. Vith bestehen wird.

Im übrigen ist die Stadt an der Bischöflichen Schule mit einem Zuschuß nicht beteiligt.

Grundbesitz:

Keine Änderungen.

Verlangt D A D A Seife

die allein echte, altbewährte Lilienmilchseife — 8 Fr. das Stück

Kleine politische Nachrichten.

Tokio, 8. Jan. Auf den Kaiser von Japan wurde während seiner Rückfahrt von einer militärischen Parade eine Bombe geworfen. Die Bombe platzte neben einem Wagen, der hinter dem des Kaisers fuhr. Es wurde niemand verletzt. Der Täter, ein Koreaner, wurde sofort verhaftet. Er hatte eine zweite Bombe in der Tasche.

Kirchliches.

Rom, 9. Januar. Der Observator Romano veröffentlichte heute die Bulle über die Heiligsprechung Alberts des Großen und seine Erhebung zum Kirchenlehrer. Die Bulle ist unterschrieben von Paps Pius XI. und gegengezeichnet von dem Kanzler der römischen Kirche, Kardinal F. J. Wirth, und dem Präfekten der Ritenkongregation, Kardinal Laurenti.

Vermischtes.

Ein heftiges Unwetter mit sehr starkem Sturm suchte am Mittwoch und Donnerstag die Länder des westlichen Europa heim. Infolge der Schneeschmelze und des Regens stiegen in Belgien die Flüsse stark und weite Strecken an derselben wurden überschwemmt. Die Küste litt besonders stark unter dem Unwetter. Menschenleben sind glücklicherweise, soweit bekannt geworden, nicht zu beklagen.

Beuthen (Schlesien), 10. Januar. Auf der Karstentrum-Grube, wo am vor. Montag ein Streckeneinsturz erfolgte, wurden von 14 eingeschlossenen Knappen deren 7 nach 144 Stunden dauernder Abgeschlossenheit gerettet. Einer der Geretteten hat heute, am Tage seiner Befreiung, den 25. Geburtstag.

Madrid, 9. Januar. Nach einer Meldung des Innenministeriums ist das Jesuitenloster in Oña (Provinz Burgos) in Brand gesteckt worden.

Außer den sonstigen Einschränkungen, die der diesjährige Fasching in München erfährt, sollen auch keine Künstlerfeste abgehalten werden. Der Interessentenverband der Münchener Künstlerchaft begründet diesen Beschluß zum Teil mit den hohen Lufttarifsteuern, die die Stadt verlangt.

Die Hundertjährigen in Preußen. Während im Jahre 1930 in Preußen 30 Personen (darunter 7 Männer und 23 Frauen) ihren 100. Geburtstag begehen konnten, waren es im Jahre 1931 nur 18 Personen (9 Männer und 9 Frauen). Allen Jubilaren hat der preussische Ministerpräsident zu ihrem 100. Geburtstag ein Glückwunschschreiben und eine Ehrenfeste sowie ein Geldgeek übermitteln lassen.

Die Versteigerung der bayerischen Kronjuwelen fand dieser Tage in London statt. Der berühmte blaue Diamant der Wittelsbacher wurde für 5600 Pfund, die mit Diamanten reich geschmückte Tiara mit 7000 Pfund verkauft. Die 13 Stücke der Kollektion erzielten fast 40 000 Pfund.

Versuche mit einem Schienenomnibus in Frankreich. Die französische Eisenbahnverwaltung hat am Sonntag versuchsweise auf der Strecke Paris bis Dünkirchen einen auf Gummirädern laufenden Schienenomnibus in Dienst gestellt.

Aus dem Kreise Malmédy.

St. Vith, den 12. Januar 1932.

Das neue Gebet- und Gesangbuch für Aöln und Nachen ist ab heute so stark im Preise gesenkt worden, daß es jeht jedem Katholiken möglich ist, das Buch zu erwerben. Die Preisentung beträgt bei der Ausgabe I mit Noten 20 v. S., bei der Ausgabe II ohne Noten, Ganzleinenband mit Koffschmitt 35 v. S., so daß die Ausgabe I mit Noten heute statt 25,50 Fr. nur 20,40 Fr. und die Ausgabe II ohne Noten (Dünndruckausgabe) in Ganzleinen statt 46 Fr. nur 30 Fr. kostet. Die anderen Einbandarten sind mindestens um 10 v. S. zum Teil höher gesenkt worden.

Das jehtige Buch ist eine völlige Umarbeitung des früheren Buches, deshalb wird es unmöglich sein, das frühere und das neue Buch beim gemeinsamen Beten gleichzeitig zu verwenden. Viele neue Messen, neue Andachten und Lieder sind hinzugekommen. Zur Hebung des Gregorianischen Kirchengesanges sind weitere Choralmesen, die Sonntagsvesper mit Kompletorium und andere late-

Verschiedenes:

In den Jahren 1930/31 fanden je 19 Märkte statt, davon 7 ausschließlich Viehmärkte. Die Märkte waren durchweg gut besucht.

Am Marktstandsgeld wurden vereinnahmt:

1930 8 934,78 Fr.
1931 11 843,75 Fr.

Während der Dasselbeulen-Bekämpfung in den Sommermonaten 1930 waren die Märkte weniger gut besucht. Aus diesem Grunde hat sich die Einnahme an Marktstandsgeld für das Jahr 1930 um ca. 3000,— Fr. verringert.

Der Stadtwald erbrachte in 1930 eine Einnahme von 249 236,57 Franken. Nach Abzug der Betriebskosten von 67 763,85 Fr. verbleibt ein Reingewinn von 181 472,72 Franken.

Die Bauattività schwächte im Jahre 1931, wohl infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise, stark ab. Es wurden 22 (im Vorjahre 65) Baugenehmigungen erteilt, davon 5 (40) für Neubauten und 17 (25) für Umbauten.

Durch Beschluß des Gemeinderates vom 1. 4. 1931 wurde ein Ortsstatut nebst Polizeiverordnung betr. Einrichtung einer städtischen Müllabfuhr erlassen. Die Müllabfuhr erfolgt seitdem wöchentl. an allen Samstagen durch den städtischen Fuhrunternehmer.

Nach 55jähriger verdienstvoller Tätigkeit und rastloser Arbeit trat am 21. August 1931, der Gemeinde-Erneuerer der Stadt St. Vith, Michel Wary in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit der provisorischen Rassenverwaltung wurde der städtische Beamte Paul Supperh beauftragt.

Gesekhen zu St. Vith am 30. Dezember 1931.

Das Kollegium der Bürgermeister und Schöffen:

Im Auftrage:

Der Stadtfretär:

Schneider.

Der Bürgermeister:

Dr. Graf.

richten.

von Japan wurde litarischen Parade...

ore Romano ver- elligsprechung...

starkem Sturm suchte änder des westlichen...

r. Auf der Karsten- ein Streckeneinsturz...

Melburg des Innen- in Ona (Provinz...

ntungen, die der dies- erfährt, sollen auch...

hen Kronjuwelen fand ersehnte blaue Diamant...

Malmedy.

en 12. Januar 1932: ch für Köln und Aachen...

öllige Umarbeitung des es unmöglich sein, das...

enden je 19 Märkte statt...

vereinnahmt:

Bekämpfung in den Som- Märkte weniger gut besucht...

im Jahre 1931, wohl in- stärke, stark ab. Es wur-

nderates vom 1. 4. 1931...

assenerverwaltung wurde der...

30. Dezember 1931. gemessener und Schöff-

Der Bürgermeister: Dr. Graf.

nische Gefänge aufgenommen. Deshalb ist die erhebliche...

* Den Arbeitgebern zur Kenntnis, daß die Arbeiten...

Der Bohnerwachs „Silui“ der billigste!

* Lommersweiler. Antoniusfest. In An- betracht der vielen Verehrer des hl. Einsiedlers Antonius...

Maspelt, 12. Jan. Die Einsegnung unserer neuen Kapelle findet statt am Donnerstag, den 14. d. M.

* Midrum, 11. Januar Gestern fand im Saale Peterges eine gut besuchte Familienfeier der Ortsgruppe...

erschütternd, ergreifend schön. Reicher Beifall lohnte den fleißigen und wadern Mädchen ihre Mühe.

* Wenwerk, 10. Jan. Der fürchterliche Sturm der letzten Tage hat uns mal wieder einen lichtlosen Abend...

Aus dem Vereinsleben

* Theater. Am Sonntag, den 17. Januar wird der Gesangverein Schönberg im Saale „Zur Windmühle“...

Sport

Handballspiel Kesternich — St. Vith 2:0 (0:0) Zu einem schönen, fairen Spiel fand sich unsere Mann-

1932 Deutsche Abreis- blocks m. katholischen Sinnsprüchen, Regens- burgerMarienkalender...

auf seinem Posten und dieses im richtigen Sinne des Wortes, denn er legte derartige Proben seines Könnens...

Zivilstand

(Monat Januar)

Gemeinde St. Vith.

Geburten: Am 12. Elisabeth L. v. Peter Lejeune, Eisenbahner u. Helena geb. Schmitz...

Heiraten: Keine. Sterbefälle: Am 4. Michel Wiesemes, Küster, 73 Jahre alt...

Gemeinde Amel

Geburten: Am 1. Wilhelm Hilarius S. v. Johann Spoden u. Maria Girkes, Joeldingen...

Heiraten: Keine. Sterbefälle: Am 1. Johann Josef Peters, drei Monate alt...

Handels-Nachrichten.

Antwerpen. Weizenmehl 104, Weizen 72, Roggen 74, Hafer ausl. 85,50, Mais 52,50.

Näh- und Zuschneide-Kursus in Herren-, Damen-, u. Kinder-Wäschebekleidung...

Die Fabrik Roman von Marilise Sonneborn (ERIKA FORST) Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale) 1931

fast noch fremden Verwandten ausdrückte, neigte sich Nora und küßte die schmale, sehr gepflegte Hand...

„Zu Befehl, Gnädigste!“ Hell entortete die Blässe und waltete seines Amtes. Es gab nur einen kalten Jmbiß.

Sport und Spiel

Fussball

Zwischenrunde um den Bundespokal.
Nord-Südost 3:2.

Vor 15 000 Zuschauern gab es in Hamburg ein interessantes, aber kläffernes Spiel. Nord war zunächst stark überlegen und in der 6. Minute schoss ihm das Führungstor. Bald darauf erzwang aber Süd, einen Fehler von Hund auszubüßen, den Ausgleich. Nord wurde wieder stark überlegen. Ludwig erzielte das zweite Tor. Weitere schöne Chancen konnten die Norddeutschen nicht ausnutzen. Nach Seitenwechsel veränderte sich die Lage zum 3:1. Als aber wiederum Süd für Südost ein Tor aufholte konnte, wurde der Kampf wesentlich offener. Aber es blieb beim 3:2 für Nord. Der Sieg war verdient.

Süd überfährt Brandenburg 8:1.

Vor 20 000 Zuschauern feierte Süddeutschland in Saarbrücken einen hohen Sieg. Die Berliner Mannschaft konnte nur in den ersten zehn Minuten gefallen und fiel dann vollständig auseinander. Zuerst war Berlin mehr im Angriff und schon nach 4 Min. schoss Kirfel das Führungstor. Kurze Zeit dominierten noch die Berliner, dann kam Süd groß in Fahrt. In der 21. Minute schoss Kus das Ausgleichstor und binnen zehn Minuten erhöhte Kus, der noch zweimal erfolgreich war, und Conen auf 4:1. Dabei blieb es bis zur Pause. Nach dem Spiel war Süd weiter hoch überlegen, doch erst nach 20 Minuten schoss Conen das 5. Tor. Conen und Feiß erhöhten bis zum Schluß auf 8:1. Größter Bekämpfer bei Berlin war der junge Mittelstürmer Dreßler. Bei Süd war der Sturm in ausgezeichneter Form.

Berliner Fussball. Die Meisterschaft der A-Abteilung dürfte nunmehr entschieden sein, denn Minerva 93 konnte nach schwerem Kampfe auch Wacker 04 knapp mit 3:2 besiegen. Damit ist der deutsche Meister Hertha-BSC endgültig ausgespielt. Von den übrigen Spielen interessierte die Gastrolle von Ulfest-Budapest gegen eine Kombination Tennis Borussia-BSC 92. Die Ungarn führten ein schönes Spiel vor und siegten verdient mit 4:1, nachdem sich die Berliner bis zur Pause 1:1 halten konnten. Ein anderer auswärtsiger Gast war Armenia-Hannover, der MSW mit 3:2 besiegen konnte.

Ebenfalls am Sonntag wurde die Stettiner Meisterschaft entschieden, die die Polizei mit 4:0 gegen die Rasenfreunde gewann.

Das norddeutsche Fussballprogramm war mit Rücksicht auf das Hamburger Bundespokalspiel recht schmal. In Hamburg gab es keine Punktspiele von Bedeutung. In Bremen gewann Komot gegen den BSC glatt mit 3:1 und führt jetzt überlegen die Tabelle an. Das wichtigste Spiel im Südfreis gewann der VfB Reine gegen Hannover 96 mit 3:2. Im Nordkreis gewann Holstein-Kiel auch mit zahlreichem Ersatz gegen Olympia-Neumünster mit 4:2. Der Spitzenreiter im Ostkreis, Bönix-Lübeck, schlug Germania-Wismar überlegen mit 12:0.

Fussballspiele für die Winterhilfe in Süddeutschland. Am Sonntag fanden in Süddeutschland repräsentative Spiele zugunsten der Winterhilfe statt. Vor 30 000 Zuschauern konnte die Nürnberger Städtemannschaft die Wiener Profi-

mannschaft Admira mit 4:3 schlagen. Einen hohen Erfolg holte auch die Münchener Kombination Bayern-1860 vor 20 000 Zuschauern mit 2:1 gegen den Wiener AC heraus. Im Städtespiel unterlag Mannheim gegen Budapest vor 15 000 Zuschauern nur knapp mit 2:3. Austria-Wien besiegte am Sonnabend Germania-Brötzingen mit 3:2 und siegte mit dem gleichen Ergebnis auch gegen die Karlsruher Städtemannschaft. Rückständige Punktspiele gab es im Mainbezirk.

Fussball in Westdeutschland. Ein umfangreiches Programm an Meisterschafts- und Pokalspielen wurde am Sonntag abgeleitet. Der Bergisch-Märkische Bezirk sah im Pokalspiel VfL Venrath als Ueberraschungssieger gegen Fortuna-Düsseldorf mit 3:1, während Schwarzweiß-Barmen gegen Eller 04 mit 5:3 gewinnen konnte. Die wichtigsten Verbandsspiele im Ruhrbezirk sahen Schalke 04 gegen Germania-Herne mit 3:0 und Schwarzweiß-Essen gegen Altendorf mit 5:1 siegreich. Gelsenkirchen 07 spielte gegen Rotthausen 2:2. Am Niederrhein wurde das wichtigste Spiel vom Meidericher SV gegen VfB Ruhrort mit 3:2 gewonnen. Duisburg 08 mußte sich gegen den MSV Oberhausen mit einem 1:1 begnügen. In Westfalen verlor die Hammer Spielers, das Pokalspiel gegen Union-Recklinghausen mit 1:4. Heren siegte im Meisterschaftsspiel gegen Borussia-Rhede mit 4:3. Im Rheinbezirk erzielte Sülz 07 im Verbandsspiel gegen SC Gladbach ein 1:1, während Oberkirchen gegen den VfB Köln mit 1:3 unterlag. Das wichtigste Ereignis in Hessen-Danndorfer war das Spiel der Suddeutscher Berufsmannschaft BSC gegen die Städtemannschaft Kassel. Die Ungarn siegten überlegen mit 7:0.

Mitteldeutscher Fussball. Zahlreiche Verbandsspiele wurden am Sonntag durchgeführt. Große Ueberraschungen gab es in Dresden. Der BSC unterlag Guts Muts mit 1:2, Ring spielte gegen 06 nur 2:2. Brandenburg verlor gegen 1893 mit 2:4 und Meißner 08 gegen Rasenport mit 1:2. In Ostpreußen siegten Wader gegen Olympia-Germania mit 3:2, Wanta gegen Fortuna mit 3:1, VfB gegen Eintracht mit 2:1, während die Spiel. gegen TuS 3:3 spielte. Die Punktspiele in Magdeburg: Fortuna gegen 1900 8:2, SuS gegen Preußen 3:3, Favorit gegen Stadtort 09 8:1. In Halle gewann Borussia gegen Favorit mit 4:2, Wader gegen VfB Merseburg mit 6:1 und 96 gegen 98 mit 4:0. Ein rückständiges Pokalspiel sah Merseburg 99 gegen Cricket-Viktoria-Magdeburg mit 4:1 siegreich.

Im süddeutschen Fussball war am Sonntag wenig los. Das einzige Punktspiel in Breslau gewann 06 gegen 05 mit 6:3.

Fussball im Baltensverband. Um den zweiten Platz in Ostpreußen siegte Hindenburg-Allenstein gegen Prussia-Samland-Königsberg mit 1:0 und ist somit der vorjährige Baltensmeister von den diesjährigen Endspielen bereits ausgeschaltet. VfB Königsberg siegte im Privatspiel gegen die Spielb. Memel mit 2:1.

Wintersport

Europameisterschaft im Eisschnelllauf. Am Sonnabend und Sonntag wurde in Davos die Europameisterschaft im Eisschnelllaufen entschieden, die dadurch besonderes Interesse beanspruchte, weil nach langeren

Jahren wieder einmal ein deutscher Teilnehmer startete. Meister Barwa (Berlin) nahm den Kampf mit den internationalen Größen auf und hielt sich recht gut. Die 500 m gewann der finnische Weltmeister Ehnberg in 44,8 Sek., obwohl er kein glattes Rennen hatte. Riebl (Wien) in 45 Sek. und Blomquist (Sinnland) in 45,6 Sek. befestigten die Plätze. Barwa kam durch Sturz um alle Chancen. Die norwegischen Kanonen fehlten, da sie bereits die Höhe zu den Olympischen Winterspielen angetreten haben. Die 5000 m gewann ebenfalls Ehnberg in 8:40,9 Min., überlegen gegen Blomquist und Riebl und hatte damit den Europameistertitel bereits sicher. Barwa befestigte in 9:16,2 Min. den 8. Platz.

Radrennen

7. Dortmunder Sechstagerennen. Dortmund Sechstagerennen verlief bereits in der ersten Nacht recht kampfreich. Allerdings gab es oft Rundengewinne ohne Kampf. Kroll-Maidorn sicherten sich mit Kundenvorsprung allein die Führung vor Kaufs-Hürtgen, Dillberg-Tieb, Charlier-Deneef, Göbel-Schön, Manthey-Dsamella und Bodel-Rossmair. Bis zum Sonnabendabend änderte sich am Stand des Rennens nichts.

Zu Beginn der zweiten Nacht wurde das Rennen lebhafter. Zunächst konnten Kroll-Maidorn ihre Führung behaupten, später ging aber alles drunter und drüber. Ständig wurden Kunden gewonnen und verloren, alle Minuten wechselte der Stand und schließlich hatten sich am Schluß der zweiten Nacht die Belgier Charlier-Deneef und die Franzosen Bambi-Brocardo allein die Führung gesichert. Eine Runde zurück folgten Dillberg-Tieb, Göbel-Schön und Niet van Kempen-Binnenburg, zwei Kunden zurück Kaufs-Hürtgen und die übrigen Mannschaften lagen bis zehn Kunden zurück.

Am Sonntag nachmittag gab es wieder hartnäckige Kämpfe mit vielen Rundengewinnen. Als aber die Ruhe wieder eintrat, hatte sich der Stand wenig geändert. Nach 43 Stunden war der Stand des Rennens:

Charlier-Deneef 58 R., Bambi-Brocardo 19 R.; eine Runde zurück: Göbel-Schön 71 R., Dillberg-Tieb 56 R., van Kempen-Binnenburg 38 R.; zwei Kunden zurück: Kaufs-Hürtgen 125 R., Nieger-Schod 31 R.; drei Kunden zurück: Kroll-Maidorn 54 R.; vier Kunden zurück: Linari-Dinale 74 R.; fünf Kunden zurück: Büßfeld-Meyer 33 R.; sechs Kunden zurück: Manthey-Dsamella 48 R.; neun Kunden zurück: Bodel-Rossmair 51 R. Maczinski gab auf, Funda blieb Ersatzmann.

Ballspiele

Turnerhandball Berlin-Weiß 10:4. Einen überlegenen Sieg holten die Berliner Turner im traditionellen Städtekampf heraus. Zur Pause lautete das Ergebnis allerdings erst 4:3 für Berlin.

Statt besonderer Anzeige!



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute nachmittags 4 1/2 Uhr meinen lieben Gatten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Nikolaus König

Hegemeister a. D.

im Alter von 81 Jahren, öfters gestärkt mit den Heilmitteln der kath. Kirche nach langer schwerer Krankheit sanft und gottgegeben, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth König geb. Igeler
Paul König nebst Frau u. Kinder
Margareta Elisabeth König
Pauline König
Johanna König
Ewald König nebst Frau u. Kind
Hubert König nebst Frau u. Kindern
Willi König nebst Frau

Born, Schwärzfeld bei Rötgen, Bonn Rh., Hannover, Roivenich (Mosel), Zenderbrück (Kr. Schlochau), Düsseldorf, Witten (Ruhr), Eisenschmitt, den 11. Januar 1932.

Die Beerdigung u. die darauffolgenden feierl. Exequien finden statt am Freitag, den 15. Januar, vormittags 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Born.

Keiner Die nen - Schleuder - Großer Haufen
Honig Dünger
dauernd abzugeben. Mar aite - zu verkaufen. Christian Jobocy, Peters, Neundorf. Reibingen.

Burgreuland

Das Eupener Soloquartett »Beethoven«
singt am **Sonntag, den 17. Januar 1932**
in Burg-Reuland im BURGHOTEL
Anfang abends 8 Uhr
Eintrittskarten im Vorverkauf 4, an der Kasse 5 Fr.

Das weit über seine Vaterstadt hinaus berühmte Soloquartett singt ausser Preischören Werke berühmter Meister. Die Musik wird ausgeführt von Mitgliedern des Instrumentalvereins »Eifelklang«.

In den Pausen allerlei Kurzweil.

Es ladet freundlichst ein der Wirt
MAX krafft



Das Eupener Soloquartett »Beethoven«
singt am Sonntag, den 17. Januar 1932
in Burg-Reuland im BURGHOTEL
Anfang abends 8 Uhr
Eintrittskarten im Vorverkauf 4, an der Kasse 5 Fr.

Grosser Inventur-Ausverkauf

vom 15. 1. bis zum 15. 2. 1932. — Um die schlechte Geschäftslage zu heben verkaufe ich zu enorm billigen Preisen. Komplette Eichenschlafzimmer, komplette Esszimmer, kompl. Küchen und einzelne Möbel, Korb- und Gartenmöbel, Herde, Oefen, Kesselöfen, Waschmaschinen, Badewannen, Glas, Kristall, Porzellan, Steingut, Haushaltsartikel, Nickelsachen, Eisenwaren, Nähmaschinen, landw. Maschinen usw.

Besichtigung ohne Kaufzwang.
E. P. Scholzen / St. Vith / Mühlenbachstraße 14
Telefon 46

Das Kölner Gebetbuch und Gesangbuch wird billiger!

Der Verlag hat die sämtlichen Ausgaben des Diözesan-Gebetbuchs für die Diözesen Köln und Aachen um mindestens 10 Prozent gesenkt. Er hat noch mehr getan! Der Ganzleinenband der Schulausgabe kostet von jetzt ab statt 25,50 Fr. nur 20,40 Fr., der Ganzleinenband der Dünndruckausgabe statt 46 Fr. nur noch 30 Fr. bei 600 Seiten Umfang auf feinstem elfenbeinweissem Dünndruckpapier. Das Diözesan-Gebetbuch muss ein wirkliches Volksgebetbuch werden. Jetzt kann jeder Erwachsene den handlichen Band trotz der schweren Wirtschaftslage kaufen.

Den bei uns gekauften Büchern wird Name und Widmung gratis aufgedruckt.

Hermann Døpgen, St. Vith (Tel. 86) Buchdruckerei u. Buchhandlung

Männer-Gesangverein Schönberg

Sonntag, den 17. Januar 1932 im Saal „Windmühle“ in ST. VITH

Aufführung des religiösen Schauspiels

1. Paradis

2. Brudermord

mit 23 Gesang-Einlagen unter Orchesterbegleitung

Eintrittspreise:
1. Platz 5 Fr., 2. Platz 3 Fr. je Person

Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn 7 1/2 Uhr

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand

Bezugsbrie abgeholt in Ausland
Pötked-Röln 833 70
Nr. 5

Pflichtgen in den schafter der die Ziele der gungen der Auswärtige so bedeutung Vofschafers, lieb. Sofort gen der engl verchiedenheit heitlicher Nat folglich veran seine Meinung

Auf Grund Reichsanzler Verantwortung dreierlei:

1. Das d ihm die For worden ist.
2. Jeder schen Zahlung Deutschland, führen.
3. Für irg Laufanne eine

Die englische Rundgebung zurückhaltend. mungsäußerung Das taten au daß sie sofort schärfste bekäm nach wenigen größten Krof Staatsmann aller Form Die Aufegun in abgeklärten jenseits der fangler Dr. W derbericht des gerungen für

Der amerit sich zu den C äußern. Aber ses, des Sen sofort, daß di letzten Jahres die Rundgebun maten und S europaischen E mm einmal li lichen Schlußf test zur Öfjum ben. In dipl etwas schleier daß Senator anspielet und Italienern nal Reparationsfch rikanische Sena auch mit den zu können.

Der außer Meinungäußer angelfächlichen famischen, legt gebung Dr. B tetes Spiel dar nicht angezime nhenang zwif interallierten den Siegerländ in den letzten Spricht nur aus Sonnabend au klub erklärte: wünsch heute n Arriegtschuldenz

Der große Wenn man der zeit, namentlich fah den Vorm nachte, so muß scheitern, daß politit eine Wt es eine deutsch